

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

**Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian**

Batavia, 29.03.1745-26.10.1745

1. - 2. September 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187197

1745
Augustus

64. warb ein solches pflanztes fische in Kildan, in
Abficht des Wunder in der Meilen fachen selben
so demüthig und dreyer vor Gott in so furchen
was täglich ihm in seiner Gedenken Arma zu fallen
in ihm immer Anbringen fischeren Kündel zu unterrichten
dabei aber unerschrocken sein und immer Fortwähren
nicht wenig zuversichten, sondern in Geduld auf seiner
Gulste Stunde zu erwarten, welche ihm auf andern gesten
Abend um 11 Uhr vorkam, in dem der Mond in
Norden ging. solches unerschrocken nach dem frohlich
zum Lobe Gottes. Es kam zugleich ein starker Gedicht
her welches man schon vorher erwartete, welche
der Mond wurde. Darbey sahe man doch noch
ein 3 Engel unterschieden Farbe vor sich, welche
auf oben so sehr vor fichte um 11 Uhr des Mit
tag wieder in S. O. war; so nach so ein
galle + Gegendem wird gestern ferner gegungen
in so fache und auf Gott seine fichte mir gleich
seine gewisheit, aber bald wieder unterzogen. Weil
letztes der pfuldige abuech aufblieb in Gott und
unfernen Tunden auf in seine fichte bezeugt war
da, ob. lat. 36 gr. 58 m. gesungelt 58 warden. Und
so sind wir in diesem Monat unter geschickten
Coursen 3104 fuchige aber 1798 1/2 Dutzend Mei
la gesungelt. Vorher der Juny das Name des
Horn außerb Gottes auf der diesen ficht
frolich in immer gelobet in gewisheit

SEPTEMBER

- d1. Nov 1 Uhr am in der Nacht fachen was aber
nicht Calm vorfah aber 33 Meilen zuviel gahge
ob. lat. 36 gr. 37 m. Long. 46. 17. O. Var. ocid 23. S. 11.
d2. der Mond wurde diesen Morgen No O. der
Cours O. S. O gesungelt 27 warden ob. lat. 36 gr. 53 m

Var. occid. 24 gr. 25 m. W. In dem Abend wurde
der Wind mehr östlich wehlich N.O. daher wir
mehr nach Süden gehen mussten Long. 46 gr. 50 m. O.
d. 3. der Wind wurde NWb O. der Kurs Ob. S. östl.
lat. 37. 3 m. gesegelt 112 Meilen Long. 49. 8. O. Var.
occid. 26. 2. 12.

d. 4. Der vorgewarnte Sturm stand der Nacht um 12
Uhr gegen 12 Uhr für unser von England fort unter Bruch
gehenden Schiffs im 11 Uhr des Nachmittags wir
geräuschlich bey Ankerung einige Gebete aus dem
Common Prayer Book in Gegenwart der ganzen
Schiffs Compagnie in die Hand geschrieben. Auf der
Flur lesen wir in alle um uns herum die Worte
Menschen nicht betrachten, daß wir sterben müssen,
in nicht wissen wann, wie, in was, damit wir, weil
wir kein Augenblick vor dem Tod sicher sind
wenn jedem Augenblick als dem letzten Menschen
in der Welt mit unsen in dem Augenblick
nicht bewahren. am 1. lat. 36 gr. 51 m. gesegelt
111 Meilen der Wind wurde N. b. W. geschoben der
Kurs aber O. S. O. Long. 51. 26 m.

d. 5. der gestrige gute Wind hielt gottlob noch an.
so daß wir mit demselben 141 Meilen abfol-
weten östl. lat. 36 gr. 44 m. Var. occid. 25. 2.
Long. 54. 22.

d. 6. ein guter N.N.O. Wind brachte uns 104
Meilen weiter östl. lat. 36 gr. 50 m. Long. 57. 40.
Der Wind wurde gegen die Nacht absonderlich sehr
stetig.

d. 7. Der gestrige gute Wind hielt gottlob noch
an in wurde noch absonderlich besser wehlich N.O.
so daß wir mit demselben 178 Meilen zurück
legten östl. lat. 36 gr. 38 m. Long. 61. 28.

d. 8. Der vorgewarnte Sturm um 2 Uhr wurde der Wind
sehr sehr in unsere Richtung in S. S. W. diesen
Morgen aber in Süden, gegen England vor